

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **16 (1901)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XVI. Jahrgang.

Nr. 12.

1. Dezember 1901.

Inhalt: 1. Übersicht über die Besoldungsverhältnisse der Primar- und Sekundarlehrer des Kantons Zürich. — 2. Erziehungsratsbeschluss betr. Reduktion des Verkaufspreises von Lehrmitteln. — 3. Kreisschreiben an die Präsidenten und an die Mitglieder der Bezirksschulpflegen betr. die Ausrichtung der Taggelder an die Mitglieder. — 4. Kreisschreiben an die Bezirksschulpflegen zu Händen der Primar- und Sekundarschulpflegen betr. tabell. Jahresberichterstattung. — 5. Kleinere Mitteilungen. — 6. Literatur. — 7. Inserate.

Beilagen: 1. Bericht der Schulsynode pro 1901 nebst Bericht der Erziehungsdirektion pro 1900 und allgemeinen Bericht über das Volksschulwesen in den Schuljahren 1893/94—1900. — 2. Inhaltsverzeichnis 1901.

Übersicht über die Besoldungsverhältnisse der Primar- und Sekundarlehrer des Kantons Zürich.

Das Gesetz betreffend die Besoldungen der Volksschullehrer vom 22. Dezember 1872 bestimmt:

§ 1. Das Minimum der Besoldung beträgt für einen Primarlehrer 1200 Franken, für einen Sekundarlehrer 1800 Franken jährlich, je nebst Wohnung, 2 Klafter Holz jährlich und $\frac{1}{2}$ Juchart Gemüseland in möglichster Nähe des Schulhauses.

Wo einzelne dieser Naturalleistungen von der Gemeinde, beziehungsweise dem Kreise nicht verabreicht werden können, ist entsprechende Barvergütung zu bestimmen. Das Mass derselben setzt die Bezirksschulpflege fest.

§ 2. Der Staat gewährt den Lehrern überdies für das 6.—10. Dienstjahr Fr. 100, für das 11.—15. Fr. 200, für das 16.—20. Fr. 300 und für mehr als 20 Dienstjahre Fr. 400 jährliche Zulage.

Ferner kommen die nachstehenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Volksschule vom 11. Juni 1899 und die bezüglichlichen Ausführungsbestimmungen der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 4. Oktober 1900 in Betracht:

§ 75. Der Staat übernimmt von der gesetzlichen Barbesoldung der Primar- und Sekundarlehrer zunächst zwei Drittel. An den letzten Drittel leistet er Beiträge nach Massgabe des Gesamtsteuerfusses und der Steuerkraft der Schulgemeinde oder des Sekundarschulkreises in den letzten fünf Jahren. Zu diesem Ende werden durch den Regierungsrat Klassen aufgestellt, deren höchste nicht den vollen Betrag erhalten, deren niedrigste nicht unberücksichtigt bleiben soll.

Wenn eine Gemeinde oder ein Kreis von sich aus die Lehrerbesoldung weiter erhöht, so beteiligt sich der Staat bei dieser Mehrausgabe bis zum Besoldungsbetrage von 1800 Franken für die Primar- und 2200 Franken für die Sekundarlehrer, Alterszulagen nicht inbegriffen, und zwar höchstens mit der Hälfte, mindestens mit einem Zehntel, wobei die vorbezeichnete Klasseneinteilung der Gemeinden und der Kreise massgebend ist.

§ 76. Um dem Lehrerwechsel in steuerschwachen und mit Steuern stark belasteten Landgemeinden entgegenzutreten, werden, bis zum Erlass eines neuen Besoldungsgesetzes, durch den Regierungsrat auf den Antrag des Erziehungsrates an definitiv angestellte Lehrer und Lehrerinnen der Primarschule staatliche Zulagen zu der gesetzlichen Besoldung ausgerichtet.

Die Zulagen werden jeweilen für einen Zeitraum von drei Jahren zugesichert; der Lehrer übernimmt die Verpflichtung, so lange an der betreffenden Schule zu bleiben.

Die jährliche Zulage beträgt im ersten bis dritten Jahre 200 Franken, im vierten bis sechsten Jahre 300 Franken, im siebenten bis neunten 400 Franken und für die Folgezeit je 500 Franken.

Die staatlichen Zulagen haben in der Regel die Verabreichung einer Gemeindezulage zur Voraussetzung. In keinem Falle aber dürfen infolge der staatlichen Zulagen die von den Gemeinden verabreichten freiwilligen Besoldungszulagen vermindert werden.

Wir geben im folgenden eine Zusammenstellung der gegenwärtigen Besoldungsverhältnisse der Volksschullehrer des Kantons Zürich auf 1. November 1901 unter Hinweis auf die zitierten §§ des Besoldungsgesetzes vom Jahre 1872 und unter Berücksichtigung der von den Bezirksschulpflegen im Jahre 1900 vorgenommenen Wertung der Naturalleistungen der Gemeinden:

Bezirk Zürich.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz	Pflanzland	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staatliche Zulagen (Bergzulagen) auf 1. Nov. 1901 *)
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schätzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungssumme per Wohnung				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Äsch	1		1 180	— —	100	100	200	—
2. Albisrieden	3		1 500	2 600	100	100	300	200 (3)
3. Altstetten	8		2 500	6 600	100	100	400—800	—
4. Altstetten		3	— —	3 600	100	100	400—650	—
5. Birmensdorf	2		2 360	— —	100	100	200	—
6. Birmensdorf		1	1 360	— —	100	100	400	—
7. Dietikon	6		3 400	3 500	100	100	200	—
8. Dietikon		2	1 400	1 500	100	100	300	—
9. Höngg	6		— —	6 600	100	100	510	—
10. Höngg		2	— —	2 600	100	100	500 u. 800	—
11. Ober-Engstringen	1		1 300	— —	100	N100 ¹⁾	200	200
12. Örlikon	9		— —	9 680	100 ²⁾	100 ²⁾	600—800	—
13. Örlikon		5	— —	5 680	100 ²⁾	100 ²⁾	820	—
14. Otwil-Geroldswil	1		1 200	— —	100	N 100	100	200
15. Schlieren	4		2 400	2 550	100	150	300—600	—
16. Schlieren		1	— —	1 550	150	100	400	—
17. Schwamendingen	3		1 500	2 500	100	100 ³⁾	200—450	—
18. Seebach	6		2 440	4 600	100	100	400	—
19. Uitikon a. A.	1		1 280	— —	100	N 100	200	200
20. Urdorf	2		2 360	— —	100	N 100	200	200 (2)
21. Weiningen	2		2 200	— —	100	100	—	—
22. Unter-Engstringen	1		1 200	— —	100	100	100	—
23. Weiningen		1	1 250	— —	100	N 100	200	—
24. Wytikon	1		1 360	— —	100	100	400	—
25. Zollikon	4		— —	4 750	100	120	600	—
26. Zollikon		1	1 300	— —	100	120	400	—
27. Zollikon		1	— —	1 750	100 ³⁾	120 ³⁾	600	—
28. Zürich	309		— —	309 900	150	150	400—1000	—
29. Zürich		76	— —	76 900	150	150	400—1000	—

Bezirk Affoltern.

1. Äugst	1		1 250	— —	80	50	200	200
2. Äugsterthal	1		1 250	— —	80	50	—	300
3. Affoltern a. A.	5		2 450	3 450	2 N 90 3 à 90	2 N 60 3 à 60	500	—
4. Affoltern a. A.		2	— —	2 450	2 à 90	2 à 260	500	—

Die fettgedruckten Worte bedeuten Sekundarschulkreise.

*) Die Ziffern in Parenthesen bedeuten die Zahl der mit staatlichen Besoldungszulagen dotirten Lehrer.

¹⁾ Inkl. Fr. 60 in natura. — ²⁾ Die Entschädigungen sind in der fixen Besoldung inbegriffen. —

³⁾ Teilweise in natura.

NB. N = in natura; die beigegefügte Ziffer entspricht dem Schätzungswerte.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Ent- schädi- guogs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Wohnung				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
5. Zwillikon . . .	2		1 250	1 250	{ 1 N = Fr. 80 1 Fr. 80	{ 1 N = Fr. 50 1 Fr. 50	300	200 (1)
6. Bonstetten . . .	2		2 250	— —	80	60	—	—
7. Hausen . . .	2		2 400	— —	90	60	300	—
8. Hausen . . .		2	—	2 400	90	60	400	—
9. Ebertswil . . .	1		1 350	— —	90	60	250	—
10. Hedingen . . .	2		2 250	— —	85	50	200	—
11. Hedingen . . .		1	1 450	— —	80	60	300	—
12. Kappel a. A. . .	1		1 250	— —	80	60	200	—
13. Ürzlikon . . .	1		1 250	— —	80	50	100	—
14. Knonau . . .	1		1 250	— —	80	50	200	—
15. Maschwanden . . .	1		1 300	— —	80	50	300	—
16. Mettmenstetten . . .	2		2 300	— —	80	60	300 u. 400	—
17. Mettmenstetten . . .		2	2 300	— —	90	60	400	—
18. Dachelsen . . .	1		1 250	— —	80	50	150	—
19. Heferswil . . .	1		1 250	— —	80	50	50	—
20. Rossau . . .	1		1 250	— —	80	50	— ¹⁾	—
21. Obfelden . . .	3		— —	3 450	90	60	400 u. 600	—
22. Obfelden . . .		1	1 450	— —	90	60	400	—
23. Ottenbach . . .	3		2 300	1 300	80	N 50	400	200 (2)
24. Rifferswil . . .	1		1 250	— —	90	70	200	—
25. Stallikon . . .	1		1 250	— —	80	N 50	— ¹⁾	—
26. Dägerst-Buchenegg . . .	1		1 250	— —	80	N 50	100	200
27. Wettswil a. A. . .	1		1 250	— —	80	N 50	200	300

Bezirk Horgen.

1. Adliswil . . .	9		— —	9 450	90	80	330—530	—
2. Adliswil . . .		2	— —	2 450	90	80	500	—
3. Hirzelkirche . . .	1		1 300	— —	90	N 60	200	200
4. Hirzelhöhe . . .	1		1 300	— —	90	60	200	200
5. Spitzen . . .	1		1 300	— —	90	N 60	200	200
6. Hirzel . . .		1	— —	1 300	90	60	200	—
7. Horgen . . .	9		— —	9 600	90	100	610—760	—
8. Horgen . . .		5	— —	5 600	90	100	720—1120	—
9. Arn . . .	1		— —	1 300	90	80	550	200
10. Horgerberg . . .	1		1 300	— —	90	60	300	200
11. Sihlwald . . .	1		— —	1 300	90	N 60	200	—
12. Käpfnach . . .	2		— —	2 450	90	100	400	—
13. Hütten . . .	2		— —	2 400	90	60	300	—

¹⁾ Verweser.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz	Pflanzland	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staatliche Zulagen (Bergzulagen) auf 1. Nov. 1901		
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schätzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungssumme per Wohnung					Entschädigungssumme per Lehrstelle	Entschädigungssumme per Lehrstelle
					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
14. Kilchberg . . .	3		3	600	—	—	90	100	950	—
15. Kilchberg . . .		2	1	600	1	600	90	100	600 u. 1000	—
16. Langnau . . .	3		3	400	—	—	90	N 80	500	—
17. Langnau . . .		1	1	400	—	—	90	N 80	500	—
18. Oberrieden . . .	3		1	500	2	500	90	100	600	—
19. Oberrieden . . .		1	—	—	1	500	90	100	600	—
20. Richterswil . . .	7		—	—	7	550	90	100	460—860	—
21. Samstagern . . .	2		2	300	—	—	90	80	560 u. 760	—
22. Richterswil . . .		2	—	—	2	550	90	100	700 u. 900	—
23. Rüschlikon . . .	2		2	500	—	—	90	100	600	—
24. Rüschlikon . . .		1	1	500	—	—	90	100	800	—
25. Schönenberg . . .	2		2	300	—	—	N 90	60	400	—
26. Mittelberg . . .	1		1	300	—	—	N 90	N 60	370	—
27. Thalwil . . .	10		—	—	10	600	90	100	820—1220	—
28. Gattikon . . .	1		—	—	1	500	90	N 80	1020	—
29. Thalwil . . .		4	—	—	4	600	90	100	620—1020	—
30. Wädenswil . . .	10		—	—	10	650	90	100	560—760	—
31. Wädenswil . . .		4	—	—	4	650	90	100	800—900	—
32. Langrüti . . .	1		1	300	—	—	N 90	N 80	700	—
33. Stocken . . .	1		1	300	—	—	N 90	N 80	900	—
34. Ort . . .	1		1	350	—	—	N 90	N 100	900	—

Bezirk Meilen.

1. Erlenbach . . .	2		—	—	2	450	90	90	400	—
2. Erlenbach . . .		1	—	—	1	450	90	90	400	—
3. Herrliberg . . .	2		1	400	1	450	90	{ 1 N = 100 1 90 }	500	—
4. Herrliberg . . .		1	—	—	1	450	90	90	500	—
5. Wetzwil . . .	1		1	250	—	—	90	N 80	400	200
6. Hombrechtikon . . .	3		3	350	—	—	100	80 ¹⁾	500	—
7. Hombrechtikon . . .		2	1	450	1	450	100	100	500	—
8. Feldbach . . .	1		1	400	—	—	100	70 ¹⁾	600	—
9. Ützikon . . .	1		1	250	—	—	90	N 70	100	200
10. Küsnacht . . .	4		—	—	4	650	100	100	600	—
11. Küsnacht . . .		3	1	550	2	650	100	100	650	—
12. Limberg . . .	1		1	250	—	—	85	N 70	150	200
13. Männedorf . . .	5		3	550	2	600	100	100	500	—
14. Männedorf . . .		3	—	—	3	600	100	100	600	—
15. Meilen . . .	3		1	500	2	500	100	{ 2 100 1 N = 70 }	700	—

¹⁾ Inkl. Fr. 20 in natura.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz	Pflanzland	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staatliche Zulagen (Bergzulagen) auf 1. Nov. 1901		
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schätzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungssumme per Wohnung						
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
16. Meilen		2	—	—	2	500	100	100	800	—
17. Bergmeilen	1		1	250	—	—	N 90	70 ¹⁾	400	200
18. Feldmeilen	1		1	350	—	—	100	100	700	—
19. Obermeilen	2		1	350	1	400	100	{ 1 100 1 N = 70 }	700	—
20. Oetweil a./S.	2		2	300	—	—	90	N 80	200 u. 300	200 (1)
21. Stäfa	6		—	—	6	550	120	N 90	700—1000	—
22. Stäfa		2	—	—	2	550	110	100	500	—
23. Uelikon	2		1	300	1	400	120	90 ²⁾	400	200 (2)
24. Uerikon	1		1	350	—	—	120	90 ³⁾	400	—
25. Uetikon	4		2	350	2	400	90	90	500—800	—
26. Zumikon	2		2	300	—	—	90	90	150	—

Bezirk Hinwil.

1. Bäretswil	2		—	—	2	350	85	70	200	—
2. Bäretswil		1	1	—	—	—	85	65	300	—
3. Adetswil	1		1	—	—	—	85	90	500	200
4. Bettswil	1		1	150	—	—	80	65 ⁴⁾	100	300
5. Fehrenwaldsberg	1		1	130	—	—	85	N 105 ⁵⁾	50	300
6. Hof-Mütschbach	1		1	180	—	—	85	70 ⁶⁾	300	—
7. Tanne	1		1	150	—	—	80	N 60	— ⁷⁾	—
8. Wappenswil	1		1	150	—	—	80	N 60	50	300
9. Bubikon	2		2	300	—	—	90	N 60	300 u. 400	—
10. Bubikon		1	1	300	—	—	85	65	300	—
11. Wolfhausen	1		1	250	—	—	90	60 ⁸⁾	300	—
12. Unterdürnten	2		1	300	1	350	100	60	300	200 (1)
13. Dürnten		1	1	350	—	—	90	70	200	—
14. Oberdürnten	2		2	200	—	—	100	60	150 u. 300	300 (2)
15. Tann	3		2	350	1	400	100	100	400	—
16. Boden	1		1	200	—	—	85	60	200	200
17. Bodmen	1		1	200	—	—	85	60	200	300
18. Gibswil	1		1	140	—	—	85	60	200	300
19. Hörnli	1		1	100	—	—	N 70	N 50	—	300
20. Lenzen	1		1	120	—	—	85	60	200	200
21. Oberhof	1		1	250	—	—	85	60	200	300
22. Strahlegg	1		—	—	1	150	70	50	— ⁷⁾	—
23. Fischenthal		1	1	200	—	—	85	60	500	—
24. Gossau	2		2	200	—	—	90	60	200	200 (1)

¹⁾ Inkl. Fr. 35 in natura. — ²⁾ Inkl. Fr. 25 in natura. — ³⁾ Inkl. Fr. 15 in natura. —
⁴⁾ Wovon Fr. 15 in natura. — ⁵⁾ Wovon Fr. 60 in natura. — ⁶⁾ Wovon Fr. 25 in natura. —
⁷⁾ Verweser. — ⁸⁾ Wovon Fr. 30 in natura.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Ent- schädi- gungs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Wohnung				
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
25. Gossau		1	1 250	— —	90	60	600	—
26. Bertschikon	1		1 150	— —	90	N 60	— ¹⁾	—
27. Grüt	1		1 150	— —	90	60 ²⁾	— ¹⁾	—
28. Herschmettlen	1		1 200	— —	90	N 60	200	300
29. Ottikon	1		1 280	— —	90	N 60	200	200
30. Grüningen	1		1 280	— —	90	80 ²⁾	200	200
31. Grüningen		1	1 280	— —	90	80 ²⁾	200	—
32. Binzikon	1		1 200	— —	90	75 ³⁾	200	200
33. Itzikon	1		1 200	— —	90	70 ⁴⁾	200	200
34. Hinwil	2		1 350	1 400	{ 1 N 85 1 85	{ 75 ⁴⁾ 75 ⁴⁾	{ 700 u. 800	—
35. Hinwil		2	1 350	1 400	90	{ 1 N 60 1 60	{ 400—900	—
36. Bossikon-Erlosen	1		1 200	— —	85	N 60	300	200
37. Gyrenbad	1		1 200	— —	85	N 60	— ¹⁾	—
38. Hadlikon	1		1 220	— —	85	N 60	— ¹⁾	—
39. Ringwil	1		1 200	— —	85	50	200	200
40. Unterbach	1		1 200	— —	85	N 60	—	200
41. Unterholz	1		1 200	— —	85	65 ⁴⁾	150	200
42. Wernetshausen	1		1 200	— —	85	50	300	300
43. Rüti	8		{ 1 N+150 1 N+100 1 N+ 50	5 500	100	100	600—1000	—
44. Rüti		3	1 500	2 500	100	100	900—1000	—
45. Fägswil	1		1 400	— —	100	100	600	—
46. Seegräben	2		2 300	— —	90	N 60	100 u. 200	—
47. Wald	8		— —	8 500	90	70	600—1000	—
48. Wald		3	— —	3 500	90	110	500	—
49. Güntisberg	1		1 200	— —	80	50	— ¹⁾	—
50. Hittenberg	1		1 150	— —	80	50	50	300
51. Hübli	1		1 200	— —	80	60	200	200
52. Laupen	2		2 200	— —	90	{ 60 ⁵⁾ 1 60	{ 300	300 (2)
53. Ried	2		2 250	— —	85	50	400	200 u. 300
54. Oberwetzikon	4		— —	4 400	90	60	600—700	—
55. Unterwetzikon	2		1 400	1 500	90	N 60	500	—
56. Wetzikon		3	1 450	2 500	90	60	800	—
57. Kempten	3		1 400	2 500	90	60	500	—

¹⁾ Verweser. — ²⁾ Wovon Fr. 20 in natura. — ³⁾ Wovon Fr. 15 in natura. — ⁴⁾ Wovon Fr. 50 in natura. — ⁵⁾ Wovon Fr. 35 in natura.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Ent- schädi- gungs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Lehrstelle				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
58. Ettenhausen . . .	1		1 200	— —	90	N 60	300	200
59. Robank . . .	1		1 250	— —	90	N 60	200	200
60. Robenhausen . . .	2		2 350	— —	90	N 70	300 u. 500	200 (1)

Bezirk Uster.

1. Dübendorf . . .	3		3 400	— —	85	{ 1 70 2 N 70 }	400—500	—
2. Dübendorf . . .		2	— —	2 400	85	70	300 u. 500	—
3. Gfenn-Hermikon . . .	1		— —	1 400	85	70	200	—
4. Wil-Berg . . .	2		— —	2 400	85	{ 1 N 70 1 70 }	200	—
5. Vorderegg . . .	2		2 300	— —	85	70 ¹⁾	— ²⁾	—
6. Hinteregg . . .	1		1 300	— —	85	70 ³⁾	200	200
7. Egg . . .		1	1 300	— —	85	N 70	300	—
8. Esslingen . . .	2		2 250	— —	85	{ 1 70 ⁴⁾ 1 70 ⁵⁾ }	200	200 (1)
9. Fällanden . . .	2		2 250	— —	85	70 ⁵⁾	200	200 (1)
10. Greifensee . . .	1		1 200	— —	85	N 70	300	—
11. Maur . . .	1		1 200	— —	85	70	200	—
12. Maur . . .		1	1 200	— —	85	70	500	—
13. Aesch . . .	1		1 200	— —	85	N 70	250	300
14. Ebmatingen . . .	1		1 200	— —	N 85	70	200	200
15. Uessikon . . .	1		1 200	— —	85	70	200	—
16. Mönchaltorf . . .	2		2 250	— —	85	70 ¹⁾	200 u. 300	200
17. Mönchaltorf . . .		1	1 200	— —	85	N 70	200	—
18. Schwerzenbach . . .	1		1 200	— —	85	70	200	—
19. Oberuster . . .	2		2 400	— —	85	70	700	—
20. Kirchuster . . .	6		2 500	4 550	85	70	500—1000	—
21. Uster . . .		6	— —	6 550	200		600—1000	—
22. Niederuster . . .	2		1 400	1 450	85	{ 1 70 70 ³⁾ }	600 u. 700	—
23. Freudwil . . .	1		1 200	— —	85	N 70	200	—
24. Nänikon . . .	2		— —	2 400	85	70	400	—
25. Nänikon . . .		1	1 400	— —	Fr. 40 u. Heiz.	N 70 ⁶⁾	500	—
26. Nossikon . . .	1		1 200	— —	85	N 70	200	—
27. Riedikon . . .	1		1 250	— —	85	N 70	—	—
28. Sulzbach . . .	1		1 200	— —	85	70	200	200
29. Wermatswil . . .	1		1 200	— —	85	N 70	300	200

¹⁾ Wovon Fr. 85 in natura. — ²⁾ Verweser. — ³⁾ Wovon Fr. 30 in natura. — ⁴⁾ Wovon Fr. 40 in natura. — ⁵⁾ Wovon Fr. 45 in natura. — ⁶⁾ Wovon Fr. 55 in natura.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Ent- schädi- gungs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Wohnung				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
30. Volketswil . . .	1		1 300	— —	85	70	—	—
31. Volketswil . . .		1	1 300	— —	85	70 ¹⁾	400	—
32. Gutenswil . . .	1		1 200	— —	85	N 70	200	200
33. Hegnau . . .	1		— —	1 400	85	70	200	—
34. Kindhausen . . .	1		1 200	— —	85	70	— ²⁾	—
35. Zimikon . . .	1		1 200	— —	85	70	—	—
36. Wangen . . .	1		1 300	— —	N 85	N 70	500	—
37. Brüttisellen . . .	2		2 300	— —	85	70	400	—
38. Brüttisellen . . .		1	1 300	— —	85	80	500	—

Bezirk Pfäffikon.

1. Bauma	3		1 400	2 400	75	{ 1 N 70 2 70 }	500	—
2. Bauma		2	—	2 500	75	70	300	—
3. Blitterswil	1		1 250	— —	75	N 60	300	200
4. Lipperschwendi	1		1 200	— —	75	N 60	200	300
5. Undalen	1		1 200	— —	75	N 60	300	—
6. Fehraltorf	2		2 300	— —	N 75	N 70	300	—
7. Fehraltorf		1	—	1 350	75	70	300	—
8. Oberhittnau	1		1 250	— —	75	65	—	—
9. Unterhittnau	1		1 250	— —	75	65	300	200
10. Dürstelen	1		1 200	— —	75	60	100	—
11. Hasel	1		1 200	— —	75	60	100	200
12. Illnau		1	1 400	— —	75	70	400	—
13. Oberillnau	1		1 280	— —	75	60	300	200
14. Unterillnau	1		1 280	— —	N 75	65	500	—
15. Bisikon	1		1 250	— —	N 75	60	200	200
16. Horben	1		1 250	— —	N 75	60	200	200
17. Ottikon	2		2 250	— —	N 75	60	200	200 (1)
18. Rykon-Effretikon	2		1 300	1 300	{ 1 N 75 1 75 }	{ 1 N 60 1 60 }	300	200 (1)
19. Rykon-Lindau		1	1 400	— —	75	75	600	—
20. Kyburg	1		1 250	— —	75	65	400	—
21. Lindau	1		1 250	— —	75	N 60	400	—
22. Grafstall	2		2 250	— —	75	N 60	800	—
23. Winterberg	1		1 250	— —	75	N 60	200	—
24. Tagelswangen	1		1 250	— —	75	N 60	500	—
25. Pfäffikon	3		— —	3 500	N 75	80	600	—
26. Pfäffikon		2	— —	2 500	75	80	500 u. 700	—

¹⁾ Wovon Fr. 35 in Natura. — ²⁾ Verweser.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz	Pflanzland	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staatliche Zulagen (Bergzulagen) auf 1. Nov 1901		
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schätzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungssumme per Wohnung					Entschädigungssumme per Lehrstelle	Entschädigungssumme per Lehrstelle
					Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
27. Auslikon	1		1	250	—	—	75	N 60	200	200
28. Hermatswil	1		1	200	—	—	75	N 60	— ¹⁾	—
29. Irgenhausen	1		1	250	—	—	75	N 60	600	200
30. Wallikon	1		1	200	—	—	75	60	— ¹⁾	—
31. Russikon	1		1	300	—	—	75	70	300	—
32. Gündisau	1		1	250	—	—	75	60	200	200
33. Madetswil	1		1	250	—	—	75	60	200	200
34. Rumlikon	1		1	250	—	—	75	60	150	300
35. Sennhof-Wilhof	1		1	250	—	—	75	60	100	200
36. Sternenbergr	1		1	200	—	—	75	65	—	400
37. Kohlwies	1		1	200	—	—	75	60	—	200
38. Kohltobel	1		1	200	—	—	75	60	—	200
39. Gfell	1		1	200	—	—	75	60	— ¹⁾	—
40. Weisslingen	1		1	300	—	—	75	70	500	—
41. Theilingen	1		1	250	—	—	75	60	200	200
42. Neschwil	1		1	250	—	—	75	60	200	—
43. Weisslingen		1	1	350	—	—	75	70	500	—
44. Wildberg	1		1	250	—	—	75	N 65	150	200
45. Schalchen	1		1	200	—	—	75	60	100	200
46. Wyla	1		1	280	—	—	75	70	300	200
47. Wyla		1	1	350	—	—	75	70	200	—
48. Thalgarten	1		1	200	—	—	75	60	200	—
49. Manzenhub	1		1	200	—	—	75	60	100	—

Bezirk Winterthur.

1. Altikon	1		1	150	—	—	80	N 50	450	—
2. Brütten	1		1	120	—	—	N 80	40 ²⁾	300	—
3. Rutschwil	1		1	200	—	—	80	60	150	200
4. Oberwil-Niderwil	1		1	120	—	—	80	60 ³⁾	— ¹⁾	—
5. Dättlikon	1		1	150	—	—	80	50	100	—
6. Dynhard	1		1	150	—	—	80	N 50	450	—
7. Eschlikon	1		1	120	—	—	80	N 40	200	—
8. Elgg	3		1	300	2	300	80	60	200—500	—
9. Elgg		2	—	—	2	300	80	60	500 u. 525	—
10. Schneit	1		1	130	—	—	80	40	300	300
11. Schottikon	1		1	150	—	—	80	50	150	—
12. Zünikon	1		1	100	—	—	80	40	100	300
13. Ellikon a. Th.	1		1	150	—	—	80	N 100	100	—
14. Elsau	2		2	180	—	—	80	50	300	200 (1)
15. Rätterschen		1	1	200	—	—	80	60	400	—

¹⁾ Verweser. — ²⁾ Wovon Fr. 10 in natura. — ³⁾ Wovon Fr. 20 in natura.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Ent- schädi- gungs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Wohnung				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
16. Gundetswil . . .	1		1 130	— —	80	40 ¹⁾	— ²⁾	—
17. Bertschikon . . .	1		1 100	— —	80	N 80	150	—
18. Hagenbuch . . .	1		1 100	— —	80	50	300	300
19. Hettlingen . . .	1		1 150	— —	80	N 30	200	—
20. Hofstetten . . .	1		— —	1 150	80	65	— ²⁾	—
21. Huggenberg . . .	1		1 80	— —	80	50	50	400
22. Dickbuch . . .	1		1 120	— —	80	N 60	100	—
23. Neftenbach . . .	3		1 300	2 350	80	{ 2 N 70 1 70 }	400	—
24. Neftenbach . . .		1	1 350	— —	80	60	500	—
25. Aesch . . .	1		— —	1 250	80	75	— ²⁾	—
26. Hünikon . . .	1		1 150	— —	80	N 40	—	—
27. Oberwinterthur .	5		— —	5 400	80	60	400	—
28. Oberwinterthur .		2	— —	2 500	80	60	400	—
29. Hegi . . .	1		1 200	— —	80	60	400	—
30. Reutlingen . . .	1		1 180	— —	80	50 ³⁾	200	—
31. Stadel . . .	1		1 200	— —	80	50 ⁴⁾	200	200
32. Pfungen . . .	3		2 240	1 300	80	55	200—400	—
33. Pfungen . . .		1	1 300	— —	80	55	400	—
34. Rickenbach . . .	1		1 140	— —	80	N 40	200 ²⁾	—
35. Rickenbach . . .		1	1 150	— —	80	53 ¹⁾	300	—
36. Schlatt . . .	1		1 100	— —	80	45	400	300
37. Waltenstein . . .	1		1 100	— —	80	N 40	200	—
38. Seen . . .	4		— —	4 500	80	70	400	—
39. Seen . . .		2	— —	2 500	80	70	300	—
40. Sennhof-Seen . . .	1		1 350	— —	80	60 ⁵⁾	400	—
41. Eidberg . . .	1		1 280	— —	80	70	300	300
42. Iberg . . .	1		1 180	— —	80	40	200	200
43. Seuzach . . .	2		1 250	1 250	80	50	100 u. 400	—
44. Seuzach . . .		2	1 250	1 250	80	50	200	—
45. Ohringen . . .	1		1 200	— —	80	N 50	200	—
46. Schmidrüti . . .	1		1 100	— —	80	40 ¹⁾	—	—
47. Töss . . .	10		— —	10 500	80	70	200—1000	—
48. Töss . . .		4	— —	4 500	80	70	600—1000	—
49. Turbenthal . . .	1		1 230	— —	80	60	500	200
50. Turbenthal . . .		1	1 300	— —	80	50	500	—
51. Bühl . . .	1		1 80	— —	70	N 10	—	200
52. Hutzikon . . .	1		1 200	— —	80	60	400	200
53. Neunbrunn . . .	1		1 130	— —	80	N 35	300	200

¹⁾ Wovon Fr. 20 in natura. — ²⁾ Verweser. — ³⁾ Wovon Fr. 10 in natura. — ⁴⁾ Wovon Fr. 30 in natura. — ⁵⁾ Wovon Fr. 24 in natura.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Entschä- digungs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Wohnung				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
54. Veltheim . . .	8		—	—	80	70	700—1000	—
55. Veltheim . . .		3	—	—	80	70	700—900	—
56. Wiesendangen . . .	2		2	1 200 1 180	80	N 45	200	—
57. Wiesendangen . . .		1	1	250	80	55 ¹⁾	300	—
58. Winterthur . . .	45		—	—	120	180	300—1200	—
59. Winterthur . . .		18	—	—	120	180	400—1200	—
60. Wülflingen . . .	7		—	—	100	70	400—700	—
61. Wülflingen . . .		2	—	—	100	70	400 u. 500	—
62. Neuburg . . .	1		1	340	100	60 ²⁾	700	—
63. Zell . . .	1		1	180	80	40 ³⁾	350	—
64. Kollbrunn . . .	1		1	150	80	40	600	—
65. Langenhard . . .	1		1	100	80	45	100	300
66. Rykon . . .	2		2	230	80	45 ³⁾	300	200
67. Rykon-Zell . . .		1	1	250	80	50	300	—

Bezirk Andelfingen.

1. Gr.-Andelfingen	2		1	400	1	400	80	N 45	400 u. 500	—
2. Andelfingen . . .		2	—	—	2	400	90	50	400 u. 600	—
3. Kl.-Andelfingen . . .	2		2	200	—	—	1 N 90 1 80	50	200 u. 300	—
4. Adlikon . . .	1		1	200	—	—	80	50	— ⁴⁾	—
5. Alten . . .	1		1	100	—	—	80	50	100	—
6. Dätwil . . .	1		1	150	—	—	80	45	— ⁴⁾	—
7. Humlikon . . .	1		1	100	—	—	80	N 40	150	200
8. Oerlingen . . .	1		1	200	—	—	80	50	200	200
9. Benken . . .	1		1	300	—	—	80	55	600	—
10. Benken . . .		1	—	—	1	300	80	55	300	—
11. Berg a. I. . . .	1		1	100	—	—	N 60	50	— ⁴⁾	—
12. Gräslikon . . .	1		—	—	1	300	70	50	150	200
13. Buch a. I. . . .	2		—	—	2	200	60 ⁵⁾	40	200	—
14. Dachsen . . .	2		2	200	—	—	1 N 80 1 80	N 70 70	200	—
15. Dorf . . .	1		1	200	—	—	80	N 40	200	200
16. Feuerthalen . . .	3		1	400	2	500	80	60	300—450	—
17. Langwiesen . . .	1		1	220	—	—	80	60	350	200
18. Flaach . . .	2		2	1 à 100 1 à 300	—	—	80	1 N 60 1 60	200	200

¹⁾ Wovon Fr. 35 in natura. — ²⁾ Wovon Fr. 30 in natura. — ³⁾ Wovon Fr. 25 in natura. — ⁴⁾ Verweser. — ⁵⁾ Wovon Fr. 15 in Natura.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Ent- schädi- gungs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Wohnung				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
19. Flaach	1	1	1 200	— —	80	60 ¹⁾	300	—
20. Volken	1	1	1 350	— —	80	50 ¹⁾	150	200
21. Flurlingen	2	2	2 400	— —	80 ²⁾	{ N 50 1 80 ³⁾ }	300 u. 400	—
22. Henggart	1	1	1 300	— —	80	N 40	200	200
23. Laufen-Uhwiesen	2	1	1 250	1 360	80	50	100 u. 300	—
24. Uhwiesen	1	1	— —	1 360	80	60	400	—
25. Nohl	1	1	1 180	— —	70	N 65	— ⁴⁾	—
26. Marthalen	3	1	1 300	2 300	80	N 40	300	—
27. Marthalen	1	1	— —	1 300	80	50	500	—
28. Ellikon a. Rh.	1	1	1 100	— —	50	50 ⁵⁾	200	—
29. Ossingen	2	2	{ 1 à 135 1 à 150 }	— —	80	50	200	—
30. Ossingen	1	1	— —	1 300	80	50	200	—
31. Rheinau	2	1	200-300	1 300	80	{ 1 N 25 1 30 ⁵⁾ }	400	—
32. Stammheim	2	2	1 300	1 310	80	{ 1 N 50 1 50 }	400	—
33. Oberstammheim	2	2	{ 160 200 }	— —	80	N 40	200 u. 600	—
34. Unterstammheim	2	2	{ 130 150 }	— —	{ 1 à 80 1 N 80 }	50	400	—
35. Guntalingen	1	1	1 100	— —	80	N 30	300	—
36. Waltalingen	1	1	1 80	— —	80	50	200	200
37. Thalheim a. Th.	1	1	— —	1 300	80	50	200	200
38. Gütighausen	1	1	1 200	— —	80	53 ⁶⁾	— ⁴⁾	—
39. Trüllikon	1	1	1 200	— —	85	N 45	400	—
40. Rudolfingen	1	1	1 200	— —	85	50	200	—
41. Wildensbuch	1	1	1 250	— —	N 80	50	150	300
42. Truttikon	1	1	1 300	— —	80	50	400	—

Bezirk Bülach.

1. Bachenbülach	2	1 (N + 50)	250	1 250	{ 1 N 90 1 90 }	60	100	—
2. Bassersdorf	3	— —	— —	3 400	90	{ 1 N 70 2 70 }	300	—
3. Bassersdorf	1	1	400	— —	90	70	500	—
4. Bülach	4	— —	— —	4 450	N 90	70	400	—
5. Bülach	2	— —	— —	2 500	90	60	500	—
6. Dietlikon	1	1	400	— —	90	60	600	—

¹⁾ Wovon Fr. 30 in natura. — ²⁾ Wovon Fr. 40 in natura. — ³⁾ Wovon Fr. 14 in natura. — ⁴⁾ Verweser. — ⁵⁾ Wovon Fr. 15 in natura. — ⁶⁾ Wovon Fr. 8 in natura.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Ent- schädi- gungs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswort per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Wohnung				
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
7. Eglisau	3		— —	3 300	90	60	400	—
8. Eglisau		1	— —	1 300	90	60	400	—
9. Tössriedern	1		1 200	— —	90	60	—	200
10. Freienstein	2		2 300	— —	90	{ 1 N 60 1 60 ¹⁾ }	350	—
11. Freienstein		1	— —	1 300	90	60	200	—
12. Teufen	1		1 200	— —	90	N 50	100	200
13. Glattfelden	3		— —	3 280	90	60	200	—
14. Glattfelden		1	— —	1 280	90	60	500	—
15. Zweidlen-Aarüti	1		1 200	— —	N 90	N 60	300	300
16. Hochfelden	1		1 250	— —	N 90	60 ¹⁾	400	—
17. Höri	2		— —	2 200	N 90	60	300	—
18. Hüntwangen	2		2 250	— —	90	60	150	300 (2)
19. Kloten	3		1 250	2 250	90	60	300 u. 400	—
20. Kloten		1	1 250	— —	90	60	400	—
21. Gerlisberg	1		1 200	— —	90	N 60	100	—
22. Lufingen	1		1 250	— —	N 90	N 60	400	200
23. Nürensdorf	1		1 200	— —	90	60	200	—
24. Breite	1		1 200	— —	90	N 60	200	200
25. Oberwil-Birchwil	1		1 200	— —	90	N 60	200	200
26. Oberembrach	1		— —	1 250	90	60	200	200
27. Unterwagenburg	1		1 200	— —	90	50	200	300
28. Opfikon	2		2 300	— —	80 ²⁾	60	200	200 (2)
29. Rafz	4		— —	4 250	90	70	200	—
30. Rafz		1	— —	1 250	90	70	200	—
31. Rieden	1		1 300	— —	90	60 ¹⁾	300	—
32. Rorbas	3		{ 1 300 1 (N+100) 30 ¹⁾ }	1 300	90	60	100—200	—
33. Unterembrach	3		— —	3 350	90	60	400	—
34. Embrach		1	— —	1 350	90	60	400	—
35. Wallisellen	2		2 400	— —	{ 1 90 1 35 ²⁾ }	60	300	—
36. Wallisellen		1	1 400	— —	90	60	500	—
37. Wasterkingen	1		1 200	— —	90	60	100	200
38. Winkel	1		1 200	— —	N 90	N 50	400	—
39. Eschenmosen	1		1 200	— —	N 90	N 50	—	—
40. Rüti	1		1 200	— —	90	N 50	300	—
41. Wyl	2		2 250	— —	N 90	60	200	—
42. Wyl		1	1 250	— —	90	60	—	—

¹⁾ Wovon Fr. 30 in natura. — ²⁾ Und die Heizung gratis.

Schulkreis	Zahl der Lehrer am 1. Nov. 1901		Wohnung		Holz Entschädigungs- summe per Lehrstelle	Pflanz- land Ent- schädi- gungs- summe per Lehrstelle	Freiwillige Zulagen der Gemeinden per Lehrstelle	Staat- liche Zulagen (Berg- zulagen) auf 1. Nov. 1901		
	Prim.	Sek.	Zahl der in natura geleisteten Wohnungen und Schatzungswert per Wohnung	Zahl der zu entschädigenden Wohnungen und Entschädigungs- summe per Wohnung						
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			
Bezirk Dielsdorf.										
1. Affoltern b. Z.	3		—	—	3	330	90	70	200—300	200 (2)
2. Bachs	1		1	200	—	—	80	N 70	—	200
3. Thal	1		1	200	—	—	80	N 70	100	200
4. Boppelsen	1		1	200	—	—	N 80	70	200	200
5. Buchs	1		1	200	—	—	N 80	N 70	400	200
6. Dällikon	1		1	200	—	—	N 80	N 70	300	200
7. Dänikon-Hüttikon	1		1	200	—	—	80	70	—	200
8. Dielsdorf	2		2	200	—	—	80	N 70	300 u. 400	200 (2)
9. Dielsdorf		1	1	200	—	—	80	N 70	300	—
10. Niederglatt	1		1	200	—	—	80	N 70	— ¹⁾	—
11. Niederhasle	1		1	200	—	—	80	70	— ¹⁾	—
12. Niederhasle		1	1	200	—	—	80	70	—	—
13. Oberhasle	1		1	200 ²⁾	—	—	80	70	100	200
14. Nassenwil	1		—	—	1	200	80	70	—	200
15. Niederweningen	2		2	200	—	—	N 80	70	200	200 (2)
16. Niederweningen		1	1	200	—	—	80	70	200	—
17. Oberglatt	1		1	200	—	—	80	N 110	350	200
18. Hofstetten	1		—	—	1	200	N 80	50	—	—
19. Oberweningen	1		1	200 ³⁾	—	—	80	75	200	200
20. Otelfingen	1		1	200	—	—	80	70	600	—
21. Otelfingen		1	1	200	—	—	80	70	500	—
22. Raat	1		1	200	—	—	80	N 70	—	—
23. Regensberg	1		1	200	—	—	N 80	70	200	200
24. Regensdorf	1		1	200	—	—	80	70	100	—
25. Regensdorf		1	1	200	—	—	80	70	200	—
26. Watt	1		1	200	—	—	80	70	200	—
27. Adlikon	1		—	—	1	200	80	70	50	—
28. Rümlang	3		2	200	1	300	80	70	400	—
29. Rümlang		1	1	200	—	—	80	70	300	—
30. Schleinikon-Dachsleren	1		1	200	—	—	80	75	200	200
31. Schöfflisdorf	1		1	200	—	—	N 80	N 70	—	200
32. Schöfflisdorf		1	1	200	—	—	80	70	200	—
33. Stadel	2		2	200	—	—	80	70	200	200 (1)
34. Stadel		1	1	200	—	—	80	70	200	—
35. Obersteinmaur	1		1	200	—	—	80	N 70	300	200
36. Niedersteinmaur	1		1	200	—	—	80	N 70	150	200
37. Sünikon	1		1	200	—	—	80	70	100	200
38. Neerach	1		1	200	—	—	80	N 70	300	200
39. Riedt	1		—	—	1	200	80	70	100	200
40. Weiach	2		2	200	—	—	80	70	400	—
41. Windlach	1		1	200	—	—	80	70	— ¹⁾	—

¹⁾ Verweser. — ²⁾ Die Wohnung ist um Fr. 120 vermietet. — ³⁾ Die Wohnung ist um Fr. 140 vermietet.

Reduktion des Verkaufspreises von Lehrmitteln.

(Erziehungsratsbeschluss vom 6. November 1901.)

Der Verkaufspreis nachstehender Lehrmittel wurde am 6. November 1901 vom Erziehungsrat festgesetzt wie folgt:

1. Wandtabellen für den Unterricht im Freihandzeichnen:
 - a. I. Abteilung, Primarschule, 85 Tabellen,
84/60 cm, statt Fr. 24: Fr. 15. —
 - b. II. „ Sekundarschule, 54 Tabellen,
88/66 cm, statt Fr. 50: „ 40. —
2. Anleitung zum Freihandzeichnen in der Volksschule. Von Dr. H. Wettstein. Mit 40 lithographirten Tafeln. Kommentar zu dem obligatorischen Zeichnungswerke der Primar- und Sekundarschulen des Kts. Zürich. 1884. Geb. „ 6. —
3. Tabellenwerk für das geometrisch-technische Zeichnen an den Sekundarschulen des Kantons Zürich von J. Wiesmann, Sekundarlehrer. 32 Tafeln, 58/42 cm, statt Fr. 35: „ 30. —
Anleitung dazu „ —. 60
4. Anhang zum Schulatlas von Dr. Wettstein: Geographische Bilder und Ansichten. 20 Tafeln mit 85 Ansichten. Statt Fr. 1. —: „ —. 80
5. Archäologische Karte des Kantons Zürich, nebst Erklärungen und Register (47 Seiten) von Dr. J. Heierli „ 1. 20

Die genannten Lehrmittel werden den Schulbehörden des Kantons Zürich, soweit die betreffenden Schulen nicht bereits damit versehen sind, zur Anschaffung bestens empfohlen, und zwar Nr. 1 b 2 und 3 insbesondere auch den Vorständen der Fortbildungsschulen und der Gewerbeschulen.

Zürich, den 6. November 1901.

Vor dem Erziehungsrat,
Der Sekretär: *Zollinger*.

Kreisschreiben an die Präsidenten und an die Mitglieder der Bezirksschulpflegen betreffend die Ausrichtung der Taggelder an die Mitglieder der Bezirksschulpflegen.

Gemäss §§ 4 und 14 des Kantonsratsbeschlusses betreffend die Besoldungen und die Entschädigungen der vom Volke gewählten Bezirksbeamten vom 2. September 1901 wird den Mitgliedern der Bezirksschulpflegen vom 1. Juli l. J. an für Visitationen, Lokalbesichtigungen und Sitzungen ausser der Vergütung der Fahrspesen ein Taggeld von Fr. 6., wenn hiefür der ganze Tag, und von Fr. 3, wenn ein halber Tag in Anspruch genommen wird, ausgerichtet.

Infolge dieses Beschlusses des Kantonsrates fällt der Erziehungsratsbeschluss vom 6. April l. J. betreffend die Ausrichtung der Taggelder an die Turninspektoren (s. Amtliches Schulblatt vom 1. Mai 1901), wonach die Taggelder und Reisespesen der Turninspektoren der Erziehungsdirektion auf besondern Formularen zur Kenntnis gebracht werden sollen, dahin. Immerhin ist es mit Rücksicht darauf, dass für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni noch der alte Modus der Berechnung der Entschädigungen in Anwendung kommt, notwendig, dass die Fälle, in denen der Rechnungssteller als Turninspektor geamtet hat, aus den Rechnungen ersichtlich seien. Vom 1. Juli 1901 an fallen die Rubriken „Betrag für gemachte Kilometer“ und „Unterhalt beziehungsweise Spesen“ ausser Betracht.

In der Beilage erhalten die Präsidenten (beziehungsweise Aktuare) der Bezirksschulpflegen die für das Jahr 1901 notwendige Anzahl von Rechnungs-Formularen zur Verteilung an die Mitglieder, und es werden letztere ersucht, dieselben den Präsidenten zum Zwecke der Übermittlung an die Erziehungsdirektion bis zum 10. Januar 1902 ausgefüllt wieder zuzustellen. Es ist absolut nötig, dass die Erziehungsdirektion spätestens am 15. Januar 1902 sich im Besitze sämtlicher Rechnungen befindet.

Zürich, 22. November 1901.

Die Erziehungsdirektion.

Kreisschreiben an die Bezirks-, Gemeinde- und Sekundarschulpflegen betreffend den tabellarischen Jahresbericht.

Die Notwendigkeit, den Bericht der Erziehungsdirektion gleich demjenigen der übrigen Direktionen des Regierungsrates auf Ende Dezember, statt wie bis anhin auf Ende des Schuljahres abzuschliessen, hat dazu geführt, auch in der Berichterstattung der Gemeinde- und Sekundarschulpflegen einige Änderungen eintreten zu lassen.

Diese sind bedingt durch die §§ 111, 112, 113 und 115 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen vom 7. April 1900. Da es nun aber nicht wohl angeht, die Zahl der Absenzen für das bürgerliche Jahr festzustellen, da so die Absenzen aus zwei Schuljahren in Betracht kämen, so muss die Erhebung auf Ende Dezember im wesentlichen auf die Frequenz und die damit zusammenhängenden Verhältnisse beschränkt werden, während die Resultate der Führung der Absenzenordnung mit der übrigen Berichterstattung über die Tätigkeit der untern Schulorgane und der Amtsführung der Lehrer gemäss § 115 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen von den Bezirksschulpflegen bis spätestens 15. Juni der Erziehungsdirektion einzureichen sind.

Das für die tabellarische Berichterstattung festgesetzte Formular gelangt demnächst zur Versendung an die Gemeinde- und Sekundarschulpflegen. Bei den Angaben über die am Anfange des Schuljahres wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen zurückgewiesenen Schüler wird die Einreihung der betreffenden Schüler in die einzelnen Kategorien leicht möglich sein. Zu begrüssen wäre es, wenn in allen Gemeinden, in der I. Primarklasse wenigstens, die Augen- und Ohrenuntersuchungen nach den im Jahre 1899 erlassenen Instruktionen (vide Kreisschreiben vom 25. Mai 1899) fortgesetzt würden; die Erziehungsdirektion hat mit Befriedigung aus bezüglichen Berichten einer Anzahl Schulpflegen erfahren, dass dies auch wirklich geschehen ist, weshalb denn in dem Berichterstattungsformulare den betreffenden Schulpflegen Gelegenheit gegeben wird, die Resultate dieser Erhebung einzutragen.

Die Gemeinde- und Sekundarschulpflegen werden hiermit eingeladen, die beiden erhaltenen Formulare auszufüllen und spätestens bis Ende Dezember der Bezirksschulpflege einzusenden.

Die Bezirksschulpflegen haben dieses Material nötigenfalls zu ergänzen und hierauf der Erziehungsdirektion zur Ermöglichung sofortiger Benutzung für Abfassung des Jahresberichtes bis 15. Januar 1902 je eine der beiden Tabellen einzusenden.

Die Bezirks-, Gemeinde- und Sekundarschulpflegen werden eingeladen, die festgesetzten Termine genau innezuhalten, und dabei zu beachten, dass selbst die kleinste Gemeinde, wenn eine Überschreitung des Termins eintritt, eine Störung bei der Zusammenstellung der Resultate der Erhebung herbeiführen kann. Nur wenn die Erziehungsdirektion durch volle Beachtung der angesetzten Termine bei den untern Schulbehörden die nötige Unterstützung findet, ist sie auch in der Lage, den Bericht über das kantonale Unterrichtswesen dem Regierungsrate zu Handen des Kantonsrates rechtzeitig vorzulegen.

Zürich, 28. November 1901.

Der Direktor des Erziehungswesens:

Locher.

Der Sekretär:

Zollinger.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

A. Primarschule.

Rücktritt von der Lehrstelle bzw. aus dem zürcher. Schuldienste:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Zeitpunkt des Rücktritts	Im Schuldienst seit
Zürich	Zürich II	Müller, Rud.	Steinmaur	26. Juli 1901	1884
Affoltern	Affoltern	Stucki, Rud.	Veltheim	7. Nov. 1901	1896
Winterthur	Töss	Vollenweider, J. J. *)	Schönenberg	31. Dez. 1901	1865

*) Infolge Gesundheitsrücksichten.

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1901:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Zürich	Schlieren	Brandenberger, Marie, v. Hegnau	Verweserin in Weiach	29. Sept. 1901
Winterthur	Oberwinterthur	Isler, Anna, von Winterthur	„ daselbst	29. Sept. 1901
„	Winterthur	Gassmann, Ernst, von Küsnacht	Lehrer in Schlieren	29. Sept. 1901
Andelfingen	Adlikon	Ammann, Leonhard, von Urnäsch	Verweser daselbst	13. Okt. 1901
Bülach	Wallisellen	Bollinger-Peyer, Luise, von Zürich	Verweserin daselbst	6. Okt. 1901
Dielsdorf	Watt	Peter, Albert, v. Fällanden	Verweser daselbst	13. Okt. 1901
„	Adlikon	Banzhaf, Georg, v. Söhnstetten (Würtbg.)	„ „	29. Sept. 1901

Verweser:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort	Amtsantritt
Zürich	Zürich II	Weilenmann, Marie, v. Töss	Nov. 1901
Affoltern	Affoltern	Schmidlin, Klara, v. Ruswil	8. „ 1901
Winterthur	Töss	Vögeli, Hanna, v. Zürich	1. Jan. 1902

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich I	Spalinger, Anna	Krankheit	13. Nov. 1901	Schuppisser, Martha, v. Ob'winterthur
„	„ III	Treichler, Gottfried	„	6. „ „	Sallaz, Marie, in Zürich
„	„ V	Guyer, Adolf	„	15. „ „	Bavier, Anna, v. Chur
Horgen	Horgen	Haab, Jakob	„	22. „ „	Oberle, Adolf, v. Zürich
Winterthur	Seen	Rüegg, Heinrich	„	21. „ „	Stucki, Rud., v. Veltheim

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich V	Reimann, Hch.	2. Nov. 1901	Reimann-Kern, a. L., v. Zürich
Winterthur	Neuburg-Wülflingen	Wild, Jakob	4. „ „	Huber, J., a. L., v. Fehraltorf

B. Sekundarschule.

Genehmigung von Sekundarlehrerwahlen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. November 1901:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Horgen	Adliswil	Bodmer, Dr. Albert, von Wald	Verweser daselbst	29. Sept. 1901
Hinwil	Hinwil	Baur, Joh., von Happerswil (Thg.)	„ „	13. Okt. 1901
Uster	Nänikon	Jacob, Leonhard, v. Glarus	Vikar in Bubikon	29. Sept. 1901

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich V	Bänninger, K.	2. Nov. 1901	Bosshard, Gottfried, v. Zürich
Winterthur	Veltheim	Gross, Gottfried	6. Nov. 1901	Oberle, Adolf, v. Zürich
Andelfingen	Andelfingen	Mülly, Karl	16. Nov. 1901	Brunner, Ernst, v. Zürich

C. Arbeitsschule.

Hinschied:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich III	Zehnder, Emilie	1890—1901	8. Nov. 1901

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Im Schuldienst seit	Zeitpunkt des Rücktritts
Meilen	Meilen	Leemann, Sophie	1900	30. Sept. 1901
„	Obermeilen	Schnorf, Amalie	1898	30. Sept. 1901
Hinwil	Robenhausen-Wetzikon	Kägi, Emma	1900	31. Okt. 1901
Winterthur	Seuzach (Sek.)	Meyer, Ida	1899	

Wahl von Arbeitslehrerinnen im Sinne von § 40 des Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899:

Bezirk	Schule	Name u. Heimatort der Gewählten
Meilen	Meilen	Bürkli, Marie
Hinwil	Robenhausen-Wetzikon	Kaspar, Sophie, von Pfäffikon
Winterthur	Rickenbach	Müller, Pauline, von Altikon
„	Seuzach (Sek.)	Meisterhans, Marie, in Winterthur

Verweserin:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Amtsantritt
Zürich	Zürich III	Treichler, Albertine, von Zürich	9. November 1901

Errichtung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache	Beginn bzw. Dauer	Vikarin
Zürich	Zürich III	Zehnder, Emilie	Krankheit	7.-9. Nov. 1901	Treichler, Albertine, v. Zürich

2. An die Bezirksschulpflegen.

Rücktritt von C. F. Girtanner in Greifensee als Mitglied der Bezirksschulpflege Uster.

Wahl von Gottfried Gross, Sekundarlehrer in Veltheim, als Bezirksturninspektor an Stelle des infolge seiner Wahl als Turnlehrer am Seminar zurückgetretenen Sekundarlehrer Rudolf Spühler in Winterthur.

Neue Lehrstellen: Die Errichtung einer neuen Lehrstelle an der Primarschule Buch a./I. (2.) auf Beginn des Winterhalbjahres 1901/2, sowie einer solchen an der Primarschule Örlikon (10.) auf Beginn des Schuljahres 1902/3 wird vom Erziehungsrate genehmigt.

Aufhebung von Lehrstellen: Die dritte Lehrstelle an der Sekundarschule Altstetten wird auf Schluss des Schuljahres 1901/2 aufgehoben und die Verlängerung der Verweserei bis zu diesem Zeitpunkte bewilligt.

Klassentrennung: Die von den Schulpflegen Elgg, Buch a./I. und Rafz eingeführte Klassentrennung wird genehmigt, erstere zugleich eingeladen, dem Erziehungsrate auf Beginn des nächsten Schuljahres eine andere Klasseneinteilung zur Genehmigung vorzulegen.

Arbeitschule: Den Klassentrennungen an den Arbeitsschulen Oberrieden, Herrliberg, Niederuster und Seen wird mit einzelnen Vorbehalten und Modifikationen die Genehmigung erteilt, die Schulpflege Gundetswil wird verhalten, die Dreiteilung der dortigen Arbeitsschule anzuordnen.

Ausseramtliche Betätigung. Georg Banzhaf, Lehrer in Adlikon-Regensdorf erhält die Bewilligung zur Übernahme der Stelle eines Inspektors über entlassene Sträflinge.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Hinschied von Dr. G. Vogt, Professor an der Hochschule Zürich von 1870—1901, gestorben am 12. November 1901.

Habilitation: Dr. W. Schaufelberger von Baden (Aargau) für Physik an der II. Sektion der philosophischen Fakultät.

Diplomprüfung. Friedrich Wolfgang Adler aus Wien in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Assistenten. Pathologisches Institut: Rücktritt von Dr. Erich Meyer als I. Assistent auf 30. September l. J. und Ernennung von Dr. Erich Ruschhaupt als I. und

von Dr. Heinrich Zangger als II. Assistent mit Amtsantritt auf 1. Oktober 1901, sowie von Emil A. Engel als Volontär-assistent. Unterassistenten für das Wintersemester 1901/02: Casimir Lutoslawski und Camilla Horwitz. Physiologisches Institut: Ernennung von Dr. W. Brumings als II. Assistent.

Übertragung der Vorlesungen über gerichtliche Medizin für das laufende Wintersemester an Dr. Ludwig von Muralt und Prof. Dr. M. Cloetta, sowie als Ergänzung bisheriger Vorlesungen an die Professoren Bleuler, Eichhorst, Ernst, Haab, Krönlein, von Monakow, Wyder und O. Wyss.

Kommission. Für den verstorbenen Prof. Dr. H. von Wyss wird für den Rest der laufenden Amtsdauer der kantonalen Behörden als Mitglied der Aufsichtskommission der medizinischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen gewählt: Nationalrat U. Meister in Zürich.

Seminar. Dr. H. Flach von Wädenswil, z. Z. provisorisch angestellter Lehrer an der Anstalt wird mit Amtsantritt auf 1. November l. J. und auf eine Amtsdauer von sechs Jahren als Lehrer für Deutsch, Geschichte, Geographie und Schreiben definitiv gewählt. (Reg.-Rats-Beschluss vom 21. November 1901.)

Tierarzneischule. Prof. Dr. Paul Martin, der einem Rufe nach Giessen Folge leistet, wird auf sein Ansuchen hin auf 7. November 1901 unter bester Verdankung der der Anstalt geleisteten Dienste entlassen. (Beschluss des Reg.-Rates vom 7. November 1901.)

Für das laufende Wintersemester wird der bisher von Prof. Dr. P. Martin erteilte Unterricht Direktor Dr. Zschokke und Dr. R. Zangger, I. Assistent am pathologischen Institute, übertragen.

4. Verschiedene Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

I. Nachfolgenden neu errichteten Fortbildungsschulen wird die Genehmigung erteilt, und es werden dieselben damit als subventionsberechtigt erklärt:

a. Für Knaben.

Bezirk	Gemeinde	Zahl der Schüler	Über 14 Jahre alt	Wöchentliche Stundenzahl	Unterrichtszeit	Fächer
Affoltern	Stallikon	10	10	4	abends 7—9 Uhr	D., R., G., V.
Bülach	Rafz	20	20	4 ^{1/2}	„ 7 ^{1/2} —9 „	D., R., G., V.

b. Für Mädchen.

Horgen	Langnau	50	50	4	abends 7—9 Uhr	Fl., Wn.
Uster	Uster	32	32	4	„ 7—9 „	Fl., Wn.
Pfäffikon	Russikon	16	16	4	„ 7—9 „	Fl., Wn.
Winterthur	Hofstetten	12	12	5	{ „ 7—9 „ }	Fl., Wn.
	Dägerlen	{ 12 ¹⁾ 12	{ 12	{ 4		vormittags 8—12 „
		{ 10 ²⁾ 10	{ 10	{ 4		
Andelfingen	Volken	12	12	4	„ 9—11 „	Fl., Wn.
Dielsdorf	Niederglatt	10	10	4	abends 7—9 „	Fl., Wn.
	Oberhasli	14	14	4	„ 7—9 „	Fl., Wn.

Bemerkungen: ¹⁾ Abteilung in Rutschwil. ²⁾ Abteilung in Oberwil-Niederwil.

Abkürzungen: D. = Deutsch. R. = Rechnen. G. = Geometrie. V. = Vaterlandskunde. Fl. = Flicken. Wn. = Weissnähen.

II. Von dem Fortbestande beziehungsweise von der Wiedereröffnung nachbezeichneter, früher genehmigter Fortbildungsschulen wird Notiz genommen:

a. Für Knaben: Dägerst, Hedingen, Obfelden, Ottenbach — Kilchberg, Langnau, Thalwil, Schönenberg (inkl. Mädchenabteilung) — Adentswil, Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Gossau, Grüningen, Kempten, Ottikon, Seegräben — Fällanden, Mönchaltorf, Volketswil — Fehraltorf, Hittnau, Russikon, Wyla — Bertschikon, Dickbuch, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Neftenbach, Neuburg, Oberwinterthur, Pfungen, Seen, Seuzach, Schlatt, Schneit, Sitzberg, Turbenthal, Waltenstein, Wülflingen, Zünikon, — Andelfingen, Berg a./J., Dachsen, Flaach, Henggart, Marthalen, Ossingen, Oberstammheim, Truttikon, Unterstammheim — Eglisau, Embrach, Freienstein, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Lufingen, Oberembrach, Rorbas, Unterwagenburg, Wyl b./Rafz — Bachs, Otelfingen, Rümlang;

b. für Mädchen: Hedingen, Mettmenstetten — Adliswil, Richterswil, Samstagern, Thalwil, Wädenswil — Küsnacht,

Meilen, Stäfa, Ütikon — Bäretswil, Rüti — Dübendorf, Volketswil — Fehraltorf, Illnau, Pfäffikon, Weisslingen — Brütten, Dynhard-Eschlikon, Eidberg, Elgg, Elsau, Hegi, Hettlingen, Hünikon, Hutzikon, Iberg, Neftenbach, Oberwinterthur, Ohringen, Rickenbach, Seen-Sennhof, Seuzach, Schlatt, Schneit, Schottikon, Töss, Veltheim, Waltenstein, Wiesendangen, Winterthur, Wülflingen — Andelfingen, Flaach, Guntalingen, Marthalen, Oberstammheim, Ossingen, Truttikon, Trüllikon, Unterstammheim, Waltalingen — Bassersdorf, Bülach, Eglisau, Embrach, Freienstein, Glattfelden, Hüntwangen, Kloten, Oberembrach, Rafz, Rorbas, Wyl b./Rafz, Zweidlen — Rümlang.

III. Die allgemeinen Fortbildungsschulen im Schulkreise Meilen, welche zu einer gewerblichen Fortbildungsschule vereinigt worden sind, ebenso die Knabenfortbildungsschulen in Dübendorf, Hinwil und Hombrechtikon, die sich um Bundessubvention beworben haben, sind nunmehr der Direktion der Volkswirtschaft unterstellt, und es sind die Schulbehörden der Aufsicht über dieselben enthoben.

IV. Mitteilung an die Schulpflegen Stallikon, Langnau, Uster, Russikon, Dägerlen, Hofstetten, Flaach, Niederglatt, Niederhasli, sowie an die betreffenden Bezirksschulpflegen, nebst Notiznahme im „Amtlichen Schulblatt“.

Als Mitglied der Aufsichtskommission der Witwen- und Waisenstiftung der Geistlichen und höhern Lehrer wird an Stelle des verstorbenen Stadtrat J. C. Grob, für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt: Prof. Dr. A. Kleiner, Erziehungsrat.

Gestützt auf die Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 4. Oktober 1900 werden nachfolgende Beiträge an die Primar- und Sekundarschulgemeinden ausgerichtet:

a. Primarschulgemeinden.

An den letzten Drittel der Lehrerbesoldungen	
pro 1901	Fr. 223,903.50
An die freiwilligen Zulagen der Gemeinden	
pro 1900/1901	„ 73,506.—
An die Kosten der Unentgeltlichkeit pro 1900	„ 78,691.—
Total an die Primarschulgemeinden	Fr. 366,100.50

b. Sekundarschulgemeinden.

	Übertrag	Fr. 366,100.50
An den letzten Drittel der Lehrerbesoldungen pro 1901		Fr. 70,542.50
An die freiwilligen Zulagen der Sekundarschul- gemeinden pro 1900/1901	„	18,982.—
An die Kosten der Unentgeltlichkeit pro 1900	„	29,674.—
Total an die Sekundarschulgemeinden		Fr. 119,198.50

c. Arbeitsschulen an Primarschulen.

An die Kosten der Unentgeltlichkeit pro 1900	Fr. 14,683.—
--	--------------

d. Arbeitsschulen an Sekundarschulen.

An die Kosten der Unentgeltlichkeit pro 1900	Fr. 2,341.—
Total sämtlicher Staatsbeiträge	Fr. 512,323.—

Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 21. November l. J. erhalten die Schulgemeinden Oberengstringen, Arn, Adentswil-Bärentswil, Boden-Fischenthal, Gossau (für einen Lehrer), Sennhof-Wilhof, Irgenhausen, Hutzikon, Ried-Steinmaur und Ülikon im Sinne von § 76 des Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899 auf die Dauer von drei Jahren, beginnend mit 1. November 1901 beziehungsweise bis zum Erlass eines neuen Besoldungsgesetzes, für ihre definitiv angestellten Lehrer Besoldungszulagen aus Staatsmitteln im Betrage von je Fr. 200. Den bezüglichen Gesuchen weiterer fünf Schulgemeinden kann in Anbetracht dessen, dass die ökonomischen Verhältnisse derselben die Verabreichung staatlicher Besoldungszulagen nicht zu rechtfertigen vermögen, nicht entsprochen werden.

Die Naturforschende Gesellschaft Winterthur erhält für das Jahr 1901 einen Staatsbeitrag von Fr. 250. (Reg.-Rats-Beschluss vom 14. November 1901.)

Dem Komite für Erhaltung der Burg alt Wädenswil wird ein Staatsbeitrag von Fr. 500 verabfolgt. Reg.-Rats-Beschluss vom 31. Oktober 1901.)

An die Kosten der Anstaltsversorgung von 13 anormalen Schulkindern werden für das Jahr 1901 Staatsbeiträge von total Fr. 1085 ausgerichtet.

Stipendien. Für das Wintersemester 1901/02 erhalten Stipendien: sechs Studirende an der Hochschule Fr. 1600, vier Studirende des Polytechnikums Fr. 900, zwei Studirende an ausländischen Anstalten Fr. 750, ein Schüler des Gymnasiums Fr. 150, vier Schüler der Industrieschule Fr. 365, zwei Schüler der höhern Schulen in Winterthur Fr. 150, sieben Kunstschüler Fr. 1470, letztere erhalten zudem Bundesstipendien in gleich hohem Betrage; vier Gesuche wurden abgewiesen.

Die der Erziehungsdirektion zur Verfügung stehenden vier Freiplätze an der Musikschule in Zürich werden pro Wintersemester 1901/02 an vier Bewerber vergeben.

5. Verschiedenes.

Freiwillige Besoldungszulagen von Primarschulgemeinden: Schlieren vom 1. Mai 1901 an für die ersten drei Jahre Fr. 300 und für je weitere drei Jahre Fr. 100 mehr bis zum Höchstbetrage von Fr. 600⁰ nach neun Jahren; Ütikon a./S. vom 1. Mai 1901 an Zulagenskala von Fr. 500 bis 800 (von drei zu drei Dienstjahren je um Fr. 100 steigend bis zum Höchstbetrage von Fr. 800 nach neun Jahren); Wermatswil-Uster, Erhöhung von Fr. 200 auf Fr. 300 vom 1. Mai 1901 an; Wyl b./R. Fr. 200 vom 1. Mai 1901 an.

Von Sekundarschulgemeinden: Schlieren Fr. 400.

Literatur.

Der Redaktion des „Amtlichen Schulblattes“ sind nachfolgende Schriften seitens der betreffenden Verlagsbuchhandlungen beziehungsweise Redaktionen zugesandt worden:

Art. Institut Orell Füssli, Herausgegeben unter Mitwirkung einer Kommission des Schweizerischen Lehrervereins: Freundliche Stimmen an Kinderherzen. Heft Nr. 183 und 184 für das 7.—10., Heft Nr. 193 und 194 für das 10.—14. Altersjahr. Per Heft 10 Cts.

E. Egli: Variirte Aufgabenblätter fürs Rechnen. — 80 Blätter. Blätterverlag von E. Egli, Zürich V. 60 Cts.

Geeignet für 7. und 8. Primarklassen.

Prof. Dr. Fr. Erismann: Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. — Leopold Voss, Hamburg. Halbjährlich 4 Mk.

Allen, die sich um den Stand und die Wandelungen schulhygienischer Fragen interessiren, zum Abonnement zu empfehlen.

Dr. Ludwig Hasberg: Die neue französische Orthographie und Vereinfachung der Grammatik. — Rengersche Buchhandlung, Leipzig. 20 Pfg.

C. Hinträger: Volksschulhäuser in Oesterreich-Ungarn etc. (Fortschritte der Architektur, Bd. 12). — Arnold Bergstrasser, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. 21 Mk.

Ein nicht nur für Architekten, sondern für alle, welche sich mit der Frage des Schulhausbaus beschäftigen, sehr wertvolles Buch; reich illustriert.

Kleiber: Lehrbuch der Physik für Realschulen. — R. Oldenburg, Verlagsbuchhandlung, München. 4 Mk.

Prof. Dr. Rud. Martin: Wandtafeln für den Unterricht in Anthropologie, Ethnographie und Geographie. — Art. Institut Orell Füssli. Erste Serie in Mappe Fr. 35.—; zweite Serie in 3 Mappen Fr. 80.—. Die erste, kleinere Serie (8 Tafeln) ist für die obern Klassen der Primar- und für Sekundarschulen, die zweite, grössere Serie (24 Tafeln) für den Unterricht in den Mittel- (Gymnasien und Seminarien) und Hochschulen bestimmt.

Prof. Dr. Friedr. Ratzel: Die Erde und das Leben. Eine vergleichende Erdkunde, mit etwa 400 Abbildungen im Text, 20 Kartenbeilagen und 40 Tafeln in Holzschnitt, Tonätzung und Farbendruck. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. 2 Bände in Halbleder gebunden zu je 17 Mk. oder in 30 Lieferungen zu je 1 Mk. (Im Erscheinen.)

Ein nach Text und Illustration vorzüglich angelegtes Werk; geeignet für Bibliotheken wie für den eigenen Gebrauch, auf den Weihnachtstisch.

Schweizerischer Gewerbeverein: Fachberichte über die Pariser Weltausstellung im Jahre 1900. — Bächler & Co., Buchdruckerei, Bern.

C. A. Ulbrich & Co.: Die Schule und die Witterungskunde. (Leitworte für die Verbreitung Lambrecht'scher Wettersäulen und Spezial-Instrumente zur Wittervoraussage. C. A. Ulbrich & Co., Zürich II.

H. Moser und H. Kollbrunner: Jugendland. Ein Buch für die junge Welt und ihre Freunde. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Künstler, Dichter und Dichterinnen aus allen Ländern deutscher Zunge. Band I: für Kinder bis zum Alter von acht Jahren. Verlag von Gebr. Künzli, Zürich, München, Paris, Turin,

Barcelona. Format 4^o. Mit über 50 Originalillustrationen (davon zirka 40 farbig) von Künstlerhand. Preis Fr. 6. —.

Wohl das gediegenste Buch dieser Art, das auf den Weihnachtstisch der Kinder des in Frage stehenden Alters gelegt wird und an dem auch die Erwachsenen ihre helle Freude haben werden! Auswahl der Stoffe und Illustrationen zeugen nicht bloss von dem Verständnis der Interessen dieses Kinderalters, sondern auch vom künstlerischen Sinn der beiden zürcherischen Lehrer.

Roschütz & Co., Bern: Sparbüchsen (in Form und Farben einer eidgen. Ordonnanz-Trommel). Bei Abnahme von 24 Stück à 35 Cts.

Inserate.

Zur gefl. Beachtung für die Primar- und Sekundarschulpflegen, sowie für die Arbeitslehrerinnen.

Gestützt auf § 16 der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 4. Oktober 1900 werden die Schulpflegen beziehungsweise die Sekundarschulpflegen eingeladen, bei notwendig werdender Stellvertretung für die Arbeitslehrerinnen bei der Erziehungsdirektion um Abordnung von Vikarinnen nachzusuchen. Den bezüglichen Gesuchen ist jeweils ein ärztliches Zeugnis beizulegen. Für Vikariate, die nicht von der Erziehungsdirektion errichtet werden, übernimmt letztere die Kosten der Stellvertretung nicht. Zugleich werden die Schulpflegen eingeladen, unmittelbar vor Wiederaufnahme des Unterrichts durch die Lehrerin unter genauer Angabe der Zahl der von der Vikarin erteilten Unterrichtsstunden bei der Erziehungsdirektion um Aufhebung des Vikariats nachzusuchen.

Zürich, 22. November 1901.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Notiz an die Schulbehörden.

Das „Amtliche Schulblatt“ erscheint auch im Jahr 1902 im bisherigen Umfange und im bisherigen Format jeweils auf den ersten Tag eines Monats.

In demselben werden namentlich Beschlüsse und Kreisschreiben des Erziehungsrates, sowie kleinere amtliche Mitteilungen erscheinen und Fragen, welche die verschiedenen Gebiete des zürcherischen Schulwesens berühren, zur Behandlung kommen, um die Schulbehörden, sowie alle diejenigen, welche an der Entwicklung unseres Schulwesens Anteil nehmen, auf dem Laufenden zu erhalten.

Im Jahr 1902 erscheinen folgende Gratisbeilagen:

1. Fortsetzung der Gesetze und Verordnungen betreffend das Unterrichtswesen.
2. Verzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen an den Schulanstalten des Kantons Zürich.
3. Jahresbericht der Erziehungsdirektion und der Schulsynode.

Der Abonnementspreis beträgt für 12 Monate Fr. 1.70. Dieser bescheidene Preis dürfte auch die einzelnen Mitglieder der Schulpflegen veranlassen, auf das „Amtliche Schulblatt“ zu abonnieren.

Abonnementsbestellungen beliebe man im Interesse einer geordneten Spedition mit möglichster Beförderung dem kantonalen Lehrmittelverlage einzureichen.

Zürich, den 1. Dezember 1901.

Die Redaktion.

Zur Beachtung an die Schulpflegen betreffend Fürsorge für dürftige Schulkinder zur Winterszeit.

Das Herannahen der Winterszeit veranlasst uns, Behörden, Privaten und Vereinen die Fürsorge für die dürftigen Schulkinder in Erinnerung zu rufen. Wir machen darauf aufmerksam, dass an die den Schulgemeinden aus dieser Fürsorge erwachsenden Kosten Staatsbeiträge verabreicht werden können. **Zu diesem Zwecke haben die Schulpflegen unter Beachtung des auf pag. 106 des diesjährigen „Amtlichen Schulblattes“ bekannt gegebenen Schemas bis spätestens 15. Mai nächsten Jahres der Erziehungsdirektion über die getroffenen Anordnungen Bericht zu erstatten.**

Zürich, den 1. Dezember 1901.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung für die Primar- und Sekundarschulpflegen.

Wie das eidgen. topographische Bureau in Bern mitteilt, wird der Kanton Zürich im Laufe des Monats Dezember einen Teil der von ihm zugeteilten Exemplare der „**Schulwandkarte der Schweiz**“ erhalten. Der kantonale Lehrmittelverlag wird unmittelbar nach Eingang mit der Spedition beginnen.

Zürich, 22. November 1901.

Die Erziehungskanzlei.

Offene Lehrstelle.

An der Primarschule Örlikon ist auf Mai 1902 eine neu geschaffene Lehrstelle zu besetzen.

Bewerber, auch Lehrerinnen, welche im Besitze des zürcherischen Lehrerpates sind, wollen ihre Anmeldungen samt Zeugnissen und Stundenplan dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Schlatter in Örlikon, bis am 4. Dezember 1901 einzusenden.

Örlikon, den 8. November 1901.

Die Primarschulpflege.